

## DBA-Quellensteuerhöchstsätze bei ausländischen Einnahmen aus Dividenden, Zinsen und Lizenzgebühren unbeschränkt steuerpflichtiger natürlicher Personen\*

\*Auf die Anmerkungen am Ende der Übersicht wird hingewiesen

<b>Angegeben ist</b>	die maximal anrechenbare ausländ. Quellensteuer des Bruttobetrages in %
<b>in Klammern darunter</b>	(eine ggf. stattdessen anrechenbare fiktive Quellensteuer)

DBA-Staat	Dividenden	Zinsen	Lizenzgebühren
Ägypten	15 <sup>1</sup> (fiktiv: maximal 15)	15 (fiktiv: maximal 15)	15 oder 25
Argentinien	15 (fiktiv: 20)	10 oder 15 (fiktiv: 15)	15 oder unbegrenzt (fiktiv: 20) <sup>2</sup>
Armenien	Fortgeltung DBA UdSSR (siehe dort)		
Aserbaidschan	Fortgeltung DBA UdSSR (siehe dort)		
Australien	15	10	10
Bangladesch	15 (fiktiv: 15)	10 (fiktiv: 15)	10 (fiktiv: 15)
Belarus (Weißrussland)	Fortgeltung DBA UdSSR (siehe dort)		
Belgien	15	15	0
Bolivien	15	15 (fiktiv: 20)	15 (fiktiv: 20)
Bosnien/Herzegowina	Fortgeltung DBA Jugoslawien (siehe dort)		
Brasilien	15 (fiktiv: 20)	15 (fiktiv: 20)	15 oder 25 (fiktiv: 20) <sup>3</sup>
Bulgarien	15	0	5
Ceylon	siehe Sri Lanka		
China <sup>4</sup>	10 (fiktiv: 10)	10 (fiktiv: 15)	7 oder 10 (fiktiv: 15)
Côte d'Ivoire	15 oder 18 (fiktiv: 15)	15 (fiktiv: 15)	10
Dänemark	15	0	0
Ecuador	15 bzw. unbegrenzt	10 oder 15 (fiktiv: 20)	15 (fiktiv: 20)
Elfenbeinküste	siehe Côte d'Ivoire		
Estland	15	0 oder 10	5 oder 10
Finnland	15	0	0 oder 5
Frankreich (bis 2001)	0 <sup>5</sup>	0	0
(ab 2002) <sup>6</sup>	15	0	0

<sup>1</sup> Ggf. 20 % der Nettodividende nach Art. 10 Abs. 3 des DBA.

<sup>2</sup> Nur bei bestimmten Lizenzgebühren.

<sup>3</sup> Nur bei bestimmten Lizenzgebühren.

<sup>4</sup> Das DBA mit der Volksrepublik China gilt nicht für Hongkong, Macau und Taiwan.

<sup>5</sup> Wegen der französischen Steuergutschrift "Avoir fiscal" bis incl. VZ 2001 vgl. Tz. 3 in Anhang 1.

<sup>6</sup> Zusatzabkommen vom 20.12.2001, BStBl 2002 I S. 891.

DBA-Staat	Dividenden	Zinsen	Lizenzgebühren
Georgien	Fortgeltung DBA UdSSR (siehe dort)		
Griechenland	25 <sup>7</sup>	10 (fiktiv: 10)	0
Großbritannien	siehe Vereinigtes Königreich		
Indien	10	10 (fiktiv: 10) <sup>8</sup>	10
Indonesien	15	10 (fiktiv: 10)	15 oder 10 <sup>9</sup>
Iran	20 (fiktiv: maximal 20)	15	10 (fiktiv: maximal 10)
Irland	unbegrenzt (fiktiv: 18 der Nettodividende)	0	0
Island	15	0	0
Israel	25 (fiktiv: maximal 25)	15 (fiktiv: maximal 15)	0 oder 5
Italien	15	0 oder 10	0 oder 5
Jamaika	15 (fiktiv: maximal 15)	10 oder 12,5 (fiktiv: maximal in gleicher Höhe)	10 (fiktiv: maximal 10)
Japan	15	10	10
Jugoslawien	0 <sup>10</sup>	0	10
Kanada (bis 2000)	15	0 oder 15	0 oder 10
(ab 2001) <sup>11</sup>	15	0 oder 10	0 oder 10
Kasachstan	15	0 oder 10	10
Kenia	15 (fiktiv: maximal 15)	15 (fiktiv: 15 <sup>12</sup> )	15 (fiktiv: 20)
Kirgisistan	Fortgeltung DBA UdSSR (siehe dort)		
Korea <sup>13</sup> (bis 2002)	15 (fiktiv: maximal 20)	10 oder 15 (fiktiv: maximal 20)	10 oder 15 (fiktiv: maximal 20)
(ab 2003) <sup>14</sup>	15 (fiktiv: 15) <sup>15</sup>	0 oder 10 (fiktiv: in gleicher Höhe) <sup>15</sup>	2 oder 10 (fiktiv: in gleicher Höhe) <sup>15</sup>
Kroatien	Fortgeltung DBA Jugoslawien (siehe dort) <sup>16</sup>		
Kuwait	15	0	10
Lettland	15	0 oder 10	5 oder 10
Liberia	15	10 oder 20 (fiktiv: 10)	10 oder 20 (fiktiv: 10) <sup>17</sup>
Litauen	15	0 oder 10	5 oder 10

<sup>7</sup> Vgl. aber das BMF-Schreiben 16.12.1993, BStBl I 1994, S. 3.

<sup>8</sup> Die fiktive Steueranrechnung wird letztmalig im Jahr 2008 gewährt.

<sup>9</sup> Für technische Dienstleistungen: 7,5 %.

<sup>10</sup> Dividenden sind als "Andere Einkünfte" nach Art. 22 des DBA zu qualifizieren.

Abweichende Verständigungsvereinbarungen mit Kroatien und Slowenien: siehe dortige Fußnoten.

<sup>11</sup> Revisionsabkommen vom 19.04.2001, BStBl I 2002, S. 505.

<sup>12</sup> Tz. 2.3.1 des BMF-Schreibens 12.05.1998, BStBl I S. 554, ist überholt

<sup>13</sup> Das Abkommen mit der Republik Korea gilt nicht für Nordkorea.

<sup>14</sup> Revisionsabkommen vom 10.03.2000, BStBl I 2003, S. 24.

<sup>15</sup> Ab dem Jahr 2004 entfällt die fiktive Quellensteueranrechnung.

<sup>16</sup> Bei Dividenden beachte das BMF-Schreiben 16.06.2001, BStBl I S. 366.

<sup>17</sup> Nur bei bestimmten Lizenzgebühren.

DBA-Staat	Dividenden	Zinsen	Lizenzgebühren
Luxemburg	15	0	5
Malaysia	0 (fiktiv: 18)	0 oder 15 (fiktiv: maximal 15)	0 oder 10 oder unbegrenzt (fiktiv: maximal 10) <sup>18</sup>
Malta (bis 2001)	0 (fiktiv: 20) <sup>19</sup> [früher 22,5] <sup>20</sup>	10 (fiktiv: maximal 10)	0 oder 10 (fiktiv: maximal in gleicher Höhe)
(ab 2002) <sup>21</sup>	0 (fiktiv: 20) <sup>22</sup>	0	0
Marokko	15 (fiktiv: 15)	10 (fiktiv: 10 oder 15)	10
Mauritius	15 (fiktiv: maximal 15)	0 oder unbegrenzt	15
Mazedonien	Fortgeltung DBA Jugoslawien (siehe dort)		
Mexiko	15 (fiktiv: 10)	10 oder 15	10 (fiktiv: 15)
Moldau (Moldawien)	Fortgeltung DBA UdSSR (siehe dort)		
Mongolei	10 (fiktiv: 10)	10 (fiktiv: 10)	10 (fiktiv: 10)
Namibia	15	0	10
Neuseeland	15	10	10
Niederlande	15	0	0
Norwegen	15	0	0
Österreich (bis 2002)	15	unbegrenzt	0
(ab 2003) <sup>23</sup>	15	0	0
Pakistan	15	10 oder 20	10
Philippinen	15 (fiktiv: 20)	10 oder 15 (fiktiv: 15)	10 oder 15 (fiktiv: 20)
Polen	15	0	0
Portugal	15 (fiktiv: 15)	10 oder 15 (fiktiv: 15)	10 (fiktiv: 15)
Rumänien (bis 2003)	15	10	10
(ab 2004) <sup>24</sup>	15	3	3
Russische Föderation	15	0	0
Sambia	15	10	10
Schweden	15	0	0
Schweiz	15	0	0
Serbien und Montenegro	Fortgeltung DBA Jugoslawien (siehe dort)		
Simbabwe	20	10	7,5 (fiktiv: 10)
Singapur	15	10 (fiktiv: 10)	0 oder unbegrenzt (fiktiv: 10) <sup>25</sup>

<sup>18</sup> Nur bei bestimmten Lizenzgebühren.

<sup>19</sup> In den Fällen des Artikel 10 Abs. 4 Buchstabe b des DBA.

<sup>20</sup> Vgl. den koordinierten Ländererlass 23.11.1976, DStR 1977 S. 16.

<sup>21</sup> Revisionsabkommen vom 08.03.2001, BStBl I 2002, S. 76.

<sup>22</sup> In Fällen des Artikel 10 Abs. 3 Buchstabe b des DBA (vgl. Artikel 23 Abs. 1 Buchst. c des DBA). Die fiktive Steueranrechnung wird letztmals im VZ 2011 gewährt.

<sup>23</sup> Revisionsabkommen vom 24.08.2000, BStBl I 2002, S. 584.

<sup>24</sup> Revisionsabkommen vom 04.07.2001, BStBl I 2004, S. 273

DBA-Staat	Dividenden	Zinsen	Lizenzgebühren
Slowakei	Fortgeltung DBA Tschechoslowakei (siehe dort)		
Slowenien	Fortgeltung DBA Jugoslawien (siehe dort) <sup>26</sup>		
Sowjetunion	siehe UdSSR		
Spanien	15	10	5
Sri Lanka	15 (fiktiv: maximal 20)	10 (fiktiv: maximal 15)	10 (fiktiv: maximal 20)
Südafrika	15	10	0
Südkorea	siehe Korea		
Tadschikistan	Fortgeltung DBA UdSSR (siehe dort)		
Thailand	20	10 oder 25	5 oder 15
Trinidad/Tobago	20 (fiktiv: maximal 20)	15 (fiktiv: maximal 15)	0 oder 10 (fiktiv: maximal in gleicher Höhe) <sup>27</sup>
Tschechien	Fortgeltung DBA Tschechoslowakei (siehe dort)		
Tschechoslowakei	15	0	5
Türkei	20 (fiktiv: maximal 10)	15 bzw. 0 <sup>28</sup> (fiktiv: maximal 10)	10 (fiktiv: maximal 10)
Tunesien	15 (fiktiv: 15)	10 (fiktiv: 10)	10 oder 15 (fiktiv: in gleicher Höhe)
Turkmenistan	Fortgeltung DBA UdSSR (siehe dort)		
UdSSR (GUS)	15	0 oder 5	0
Ukraine	10	2 oder 5	0 oder 5
Ungarn	15	0	0
Uruguay	15	15 (fiktiv: 20)	10 oder 15 (fiktiv: 20)
USA	siehe Vereinigte Staaten		
Usbekistan (bis 2001) (ab 2002) <sup>29</sup>	Fortgeltung DBA UdSSR (siehe dort)		
Venezuela	15 (fiktiv: 15) <sup>30</sup>	5 (fiktiv: 5) <sup>30</sup>	3 oder 5 (fiktiv: 5) <sup>30</sup>
Vereinigte Arabische Emirate <sup>31</sup>	15	0	0
Vereinigtes Königreich	15 <sup>32</sup>	0	0
Vereinigte Staaten	15	0	0
Vietnam	15 (fiktiv: 10) <sup>33</sup>	5 (fiktiv: 5) <sup>33</sup>	7,5 oder 10 (fiktiv: 10) <sup>33</sup>
Weißrussland (Belarus)	Fortgeltung DBA UdSSR (siehe dort)		
Zypern	15 (fiktiv: 15)	10 (fiktiv: 10)	0 oder 5

<sup>25</sup> Nur bei bestimmten Lizenzgebühren.

<sup>26</sup> Bei Dividenden beachte das BMF-Schreiben 21.03.1997, BStBl I S. 724.

<sup>27</sup> Nur bei bestimmten Lizenzgebühren.

<sup>28</sup> Vgl. Tz. 2.2.2 des BMF-Schreibens 12.05.1998, BStBl I S. 554.

<sup>29</sup> Abkommen vom 07.09.1999, BStBl I 2001, S. 765.

<sup>30</sup> Die fiktive Steueranrechnung wird längstens bis 19.08.2007 gewährt.

<sup>31</sup> Das DBA mit den VAE tritt am 10.08.2006 außer Kraft.

<sup>32</sup> Eine Quellensteuer auf Dividenden wird derzeit nicht erhoben.

<sup>33</sup> Die fiktive Steueranrechnung wird längstens bis 27.12.2006 gewährt.

## Anmerkungen:

1. Die vorstehende Übersicht enthält die nach den jeweiligen DBA geltenden Normalsätze, z.B. für Dividenden aus Streubesitzanteilen. Zahlreiche DBA enthalten in Sonderfällen abweichende Regelungen, beispielsweise ermäßigte Quellensteuersätze für Schachteldividenden oder für Zinsen aus Bank-, Unternehmens-, Lieferanten- oder Ausrüstungsdarlehen. Auch für Zinsen aus stillen Gesellschaften existieren vereinzelt Sonderregelungen. Im Zweifelsfall sollte deshalb der Text des jeweiligen DBA bzw. der dazu gehörigen Denkschrift, Protokolle und Notenwechsel hinzugezogen werden.
2. Für Dividenden, Zinsen und Lizenzgebühren enthalten die DBA regelmäßig einen Betriebsstättenvorbehalt, wenn die Einkunftsquelle tatsächlich einer dort gelegenen Betriebsstätte (bzw. festen Einrichtung) zuzurechnen ist. Das Besteuerungsrecht des Quellenstaates und die Methode zur Vermeidung der Doppelbesteuerung durch den Ansässigkeitsstaat richten sich in diesen Fällen nach den für Unternehmensgewinne (bzw. für selbstständige Arbeit) geltenden Artikeln.
3. DBA-Änderungen ab dem Jahr 2000 sind durch Angabe der bisherigen und der neuen Abkommensregelungen berücksichtigt (betr. Frankreich, Kanada, Korea, Malta, Österreich, Usbekistan und Rumänien).
4. Soweit ein Quellensteuersatz mit 0 angegeben ist, hat der Ansässigkeitsstaat das alleinige Besteuerungsrecht. Eine Anrechnung oder ein Abzug ausländischer Quellensteuer kommt in diesen Fällen nicht in Betracht.
5. Wegen der Voraussetzungen für die Anrechnung fiktiver Quellensteuern vgl. die Ausführungen in > Anhang 1 des Leitfadens und das > BMF 12.05.1998, BStBl I S. 554. Soweit in der Übersicht die fiktive Quellensteuer mit dem Zusatz "maximal" angegeben ist, bedeutet dies, dass grundsätzlich nur diejenige Steuer angerechnet werden kann, die nach dem Recht des ausländischen Staates ohne eine dort gewährte nationale Steuerermäßigung oder -befreiung zu zahlen wäre. Der "Maximalsatz" stellt folglich die Obergrenze der fiktiven Anrechnung dar. Nach Tz 2.3 des o.g. BMF-Schreibens kann regelmäßig davon ausgegangen werden, dass der ausländische allgemeine Steuersatz höher ist, als der angegebene fiktive Quellensteuersatz, d.h. der angegebene "Maximalsatz" kann insoweit ohne weitere Prüfung angerechnet werden.
6. Für Lizenzgebühren existieren in einigen DBA verschiedene Quellensteuersätze. Eine kurze Erläuterung zu den unterschiedlichen Steuersätzen findet sich in dem vom Bundesamt für Finanzen mit Datum vom 09.10.2002, BStBl I S. 916, veröffentlichten Merkblatt zum Entlastungsverfahren nach § 50d EStG. Die dortigen Ausführungen betreffen allerdings den umgekehrten Fall, dass ein beschränkt Stpfl. inländische Einkünfte erzielt (deutsches Besteuerungsrecht). Das Merkblatt enthält deshalb keinen Hinweis auf die in einigen DBA vereinbarten fiktiven Quellensteuersätze.